Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und

Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du

génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik =

Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 68 (1970)

Heft: 9

Artikel: Siedlung Mastbetrieb Hch. Meier-Brandenberger "In Aue", Flaach ZH

Autor: Neuweiler, Hans / Zürcher, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-223677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Siedlung Mastbetrieb Hch. Meier-Brandenberger «In Aue», Flaach ZH

Projektverfasser: H. Frei, Architekt, Flaach und Winterthur

Hans Neuweiler und Walter Zürcher

Vorbemerkung der Redaktion

In unserem Lande werden in Verbindung mit Güterzusammenlegungen und aus anderen Gründen jährlich eine größere Anzahl neuer Siedelungen erstellt, die Graswirtschafts-, Ackerbau-, gemischte oder vereinzelt auch Rebbaubetriebe sind. Nachdem wir aber immer noch größere Mengen von Schlachtvieh einführen müssen, erachten wir es als sinnvoll, einmal etwas von einem reinen Mastviehbetrieb zu publizieren.

Betriebsverhältnisse

2)	Vor	Aussie	dlung	•
aı	V UI	Ungoin	guiung	

Kulturland (Eigen- und Pachtland)

20 ha

Anbau: Getreide, Kartoffeln, Raps

Viehbestand:

Kühe	12–15 Stück
Mastvieh und Nachzucht	15-20 Stück
Arbeitskräfte (betriebseigene und fremde)	2,5

b) Nach Aussiedlung:

Kulturland (Eigen- und Pachtland)	22,5 ha
-----------------------------------	---------

Anbau: 7,2 ha Getreide

1,5 ha Chinakohlrüben (Saatgutproduktion)

6,8 ha Silomais

7,0 ha Natur- und Kunstwiesen

Arbeitskräfte (betriebseigene und fremde)

Viehbestand:

24 Kälber (Remonte) bis 4 Monate alt beziehungsweise ca. 120 kg schwer, nämlich:

		Fläche/Tier
8 Stück in Einzelboxen (Quarantäne)	2-3 Wochen	$0,75 \text{ m}^2$
8 Stück auf Strohlager	4-5 Wochen	$0,65 \text{ m}^2$
8 Stück auf Spaltenboden	4-5 Wochen	$0,65 \text{ m}^2$
72 Masttiere, 4–18 Monate alt (vorwi Ochsen), in 9 Boxen verschiedener Gr	11 miles	2 m²

11/4

Aufstallungssystem für Masttiere

Beton-Spaltenboden ohne Wärmebelag, Boxenabschrankung System Safiz Güllengrube: 280 m³

Entmistung im Umwälzverfahren, Düngeranfall 450 m³/Jahr (Kot und Harn)

Futterlagerraum

360 m³ Heuraum über dem Stall

450 m³ Siloraum in 3 Betonhochsilos mit Tauchdeckel zu 150 m³, Verbrauch pro Jahr 620 m³ Silage, also pro Mastplatz (620: 72 =) 8,6 m³ Silage.

Haltung und Normalrationen

Futter

Einzelboxen Kälber:

ME, AF

Laufbucht Tiefstreue

ME, AF, DF

Laufbucht Spaltenboden ME, AF, DF, S

ME = Milchersatz, maximal 81 täglich, 60 kg pro Tier

AF = Aufzuchtfutterwürfel, mit 17% Roheiweiß,

50 kg pro Tier

DF = Dürrfutter (Heu, Emd)

S = Silage

Masttiere: Laufbucht mit Spaltenboden, allmählicher Wechsel von klei-

ner in größere Bucht

Heu oder Emd 2.0 kgMais- und/oder Grassilage bis satt

Würfelfutter mit 15% RE, abnehmend von

2 auf 1,5 kg 1,7 kg

Täglicher Zuwachs und Produktionskosten

Wird als Grundfutter Maissilage verabreicht, so ergibt sich ein Zuwachs von 900–1100 g pro Tier; wird dagegen Grassilage verfüttert, so reduziert sich der Zuwachs auf 600-800 g.

Bei einem in Rechnung gesetzten Lohnanspruch von Fr. 15000 pro Jahr ist ein Tagesgewichtszuwachs von 820 g pro Tier nötig zur Deckung der Produktionskosten. Ein Ausstoß von 50 Tieren pro Jahr (Gewicht rund 530 kg) deckt die Produktionskosten.

Auf den Einbau der im Projekt vorgesehenen mechanischen Fütterung wurde verzichtet.

Begründung: hohe Kosten von etwa Fr. 27000; zu wenig betriebssicher; Kontaktverlust mit den Tieren; diese werden scheu.

Die Fütterung von Hand (Entnahme und Futterverteilung) benötigt ca. 50 Minuten/Tag. Durch Vergleich mit der mechanischen Fütterung (Zins. Amortisation, Wartung usw.) resultiert für die Fütterung von Hand ein Stundenlohn von rund Fr. 10.-.

Bezug und Absatz der Tiere

Die Kälber werden von Landwirten und Händlern bezogen. Hauptabnehmer der gemästeten Tiere ist die ZGS (Zürcherische Genossenschaft für Schlachtviehabsatz).

Betriebsspesen

Saatgut	Fr. 1450
Dünger	Fr. 4865
Futtermittel	Fr. 41000
Wasserverbrauch (1967) Haushalt	273 m ³
Betrieb	790 m^3
Elektrische Energie (1967)	12920 kWh

Verdienst pro Tag (laut Buchhaltung)

Fr. 84.40 (Landwirtschaft)

Fr. 10.30 (Nebenverdienst)

Eine Amortisation von Fr. 13/Tag ist eingerechnet.

Die durchschnittliche Arbeitszeit im Tag beträgt 10 1/2 Stunden.

Kosten der Siedlungsbaute (Bauzeit Juli 1966 bis März 1967)

Hochbau:

Remise	Fr. 17000
Scheune	Fr. 225 200
Wohnhaus	Fr. 139800

Total Hochbau Fr. 382000

Erschließung:

Wasser	Fr.	13500
Elektrische Energie	Fr.	13800
Umgebungsarbeiten	Fr.	11400
Rührwerk und Pumpe	Fr.	5600

Total Erschließung Fr. 44300

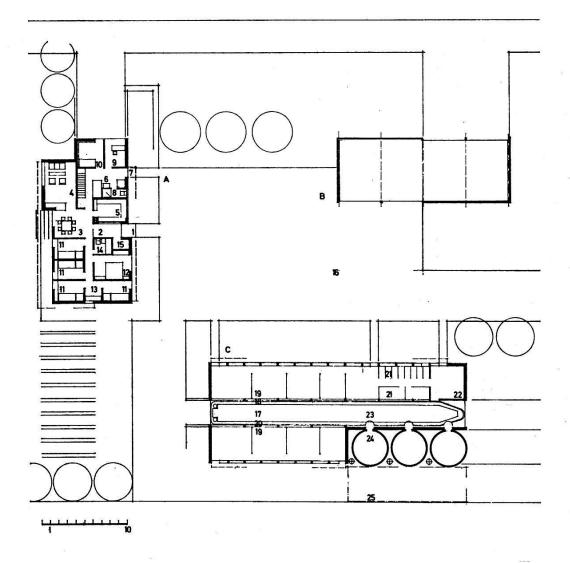
Gesamtkosten

(subventionsberechtigte und nichtsubventionsberechtigte) Fr. 426300

Beiträge

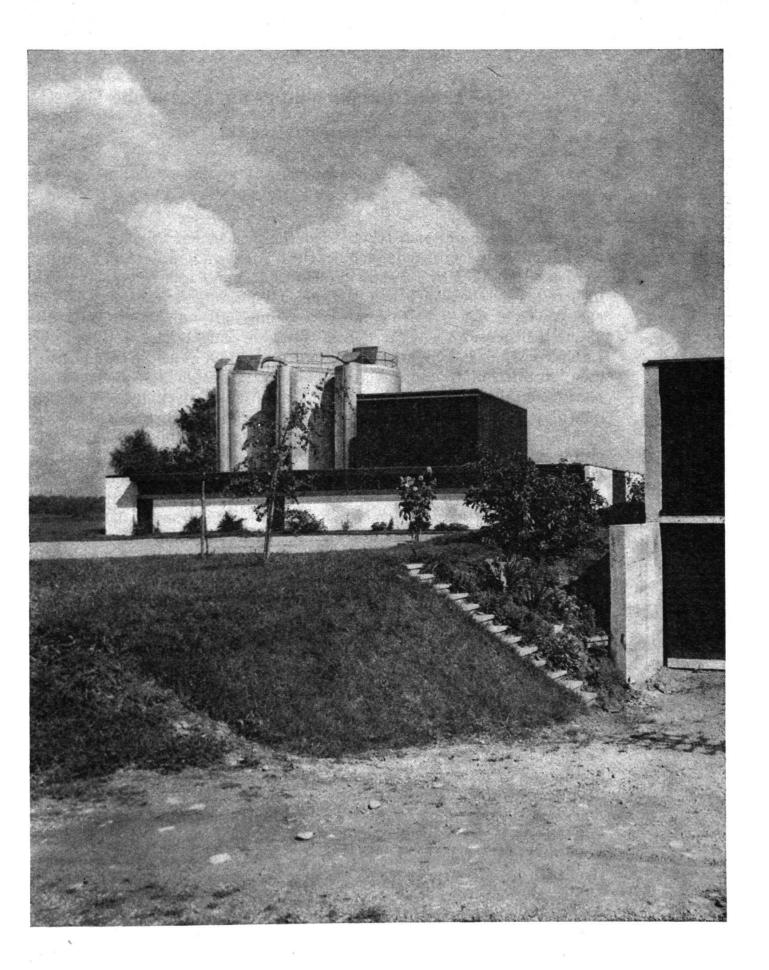
Bund 25% Kanton 40% der subventionsberechtigten Kosten	Fr. 259800
Kanton 40%	11. 200000
Luftschutzbeitrag	Fr. 3800
Restkosten zu Lasten des Siedlers	Fr. 162700
Belehnungsgrenze	Fr. 120000
Aufzubringendes Eigenkapital	Fr. 42700

Einzelne Angaben sind einer Publikation des «Zürcher Bauer» entnommen.



1. Grundriß Wohnhaus und Scheune

A Wohnhaus	B Remise
1 Haupteingang	16 Hof
2 Windfang, Garderobe	2
3 Eßraum	
4 Wohnraum	a.
5 Küche -	C 15
6 Wirtschaftsraum	C Maststall
7 Wirtschaftseingang	17 Futtergang
8 Dusche/WC	18 Krippe
9 Büro	19 Masttiere
10 Angestellter	20 Förderband
11 Kinderzimmer	21 Kälber
12 Elternschlafzimmer	22 Wirtschaftsraum
13 Arbeitsplatz	23 Siloabwurf
14 Bad	24 Silos; je 150 m ³
15 Abstellraum	25 Gedeckter Ahladenlatz



2. Ansicht des Ökonomiegebäudes mit Silo